

# Protokoll

## 28. Gemeindeversammlung der Gemeinde Schleitheim

vom Donnerstag, 28. November 2024, 20.00 bis 23.00 Uhr  
Aula "Tröff"

---

**Vorsitz:** Urs Vogelsanger, Präsident der Gemeindeversammlung

**Anwesende**

**Gemeinderäte:** Urs Fischer, Gemeindepräsident  
Samuel Kradolfer, Bau- und Werkreferent  
Karin Riederer, Finanz- und Forstreferentin  
Susanne Stamm, Sozial- und Heimreferentin

**Entschuldigt:** Sacha Cerini, Schul- und Sportanlagenreferent (krank)

**Protokoll:** Oliver Kurz, Gemeindeschreiber

---

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024
2. Budget 2025 des Zweckverbandes Schule Randental
3. Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Umzug der Gemeindeverwaltung von der Gass 15 (Villa Aida) in die Poststrasse 38 (Clientis BS Bank), mit Initialkosten in der Höhe von Fr. 130'000.00
4. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Planung, Erschaffung und Inbetriebnahme von Tagesstrukturen im Randental
5. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Bauabrechnung des Kiosk- und Küchenumbaus im Schwimmbad
6. Bericht und Antrag des Gemeinderates über einen Kredit von Fr. 1'875'000.00 für den Neubau des Reservoirs Harnischbogen
7. Budget 2025 der Einwohnergemeinde Schleitheim
8. Verschiedenes
  - Antwort auf den Antrag von Roman Wanner aus der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2023
  - Informationen aus den Referaten

Der **Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** eröffnet die heutige Gemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden mit ein paar einleitenden Worten.

*Das Jahr 2024 war ein super Wahljahr. Nicht nur in den USA auch bei uns in der Schweiz und speziell in Schaffhausen. Bei uns allerdings mit viel weniger Getöse und viel mehr Stil und Anstand als in den USA. Auch mit deutlich mehr Anstand als in einigen Gemeinden im Kanton Schaffhausen. Es war sehr erfreulich, dass sich junge Personen zur Wahl stellten und auch gewählt wurden. Nicht gewählt zu werden, ist dann nicht so erfreulich für die betreffende Person. Aber wenn man mit so vielen Stimmen als überzählig ausscheidet, dann ist es erträglicher. Die Wahlen 2024 sind nun seit Sonntag abgeschlossen und wir sind komplett. Es war ein sehr anspruchsvolles Jahr für das Wahlbüro. Danke an alle Mitglieder im Wahlbüro Team und dem Gemeindeschreiber für die gute Arbeit.*

*Heute werden wir über Projekte abstimmen, die Veränderungen und Neuerungen in unser Dorf bringen werden. Positive Signale werden dadurch ausgesendet und werden uns helfen, attraktive neue Mitbewohnerinnen und Mitbewohner zu erhalten.*

*«Aber wohin bewegt sich der kleine Kanton?», war meine Frage vor einem Jahr an dieser Stelle.*

*Wohin bewegt sich der kleine Kanton Schaffhausen, wenn im Zentrum die Kassen überquellen und fantastische Projekte realisiert werden können und in den Randgemeinden kann man nicht mal die nötigen Hochwasserschutzprojekte erstellen. Diese Frage scheint noch nicht ganz geklärt zu sein. Der Regierungsrat wirft Nebelgranaten, um Zeit zu gewinnen.*

### **Genehmigung der Traktandenliste**

Zur **Traktandenliste** gibt es anschliessend aus der Versammlung keine Wortmeldung, somit ist sie in der publizierten Form **genehmigt**.

### **Ergebnis der Eingangskontrolle:**

Anzahl Stimmberechtigte:	1'162
Anzahl Anwesende:	113
Absolutes Mehr:	57
Stimmbeteiligung:	9,72 %

Ohne Stimmrecht nehmen folgende Personen an der Versammlung teil:

- Kurt Möckli, Leiter Finanzen und Controlling, Gemeinde Schleithem
- Andrea Kaysser, Heimleiterin, Altersheim Schleithem
- Giuseppe Apruzzese, Schwarzedel 4, 8226 Schleithem
- Ruslan Focsa, Schwarzwaldstrasse 2, 8226 Schleithem
- Thomas Güntert, freier Journalist, Schaffhauser Nachrichten (Presse)
- Wolfgang Kümpel, Bohlstrasse 12, 8226 Schleithem
- Oliver Kurz, Gemeindeschreiber, Gemeinde Schleithem (Protokollführer)

221 011.10 **Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen**  
**Protokoll der Gemeindeversammlung vom**  
**18. Juni 2024**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist auf der Homepage der Gemeinde und im Vorraum der Gemeindekanzlei einzusehen gewesen. Es wird darum heute nicht mehr während der Versammlung verlesen.

Ohne Wortmeldungen wird es durch die Versammlung stillschweigend **genehmigt** und anschliessend durch den Vorsitzenden dem Verfasser verdankt.

**222 940.30 Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget  
Budget 2025 des Zweckverbandes Schule  
Randental**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf das Geschäft ist unbestritten und wird ohne Wortmeldung **beschlossen**.

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

*Das Budget des Zweckverbandes Schule Randental finden sie ab Seite 4 in der Broschüre. Die Schule Randental hat auch dieses Jahr mehr Schülerinnen und Schüler. Dies ist auch der grösste und wichtigste Kostentreiber.*

-----  
Aus der Versammlung werden keine Bemerkungen gemacht und auch keine Fragen oder Anträge gestellt.  
-----

**Der Antrag der Schulbehörde zum Budget 2025 lautet wie folgt:**

Die Schulbehörde beantragt den Verbandsgemeinden, das Budget 2025 des Zweckverbandes Schule Randental zu genehmigen.

**Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2025 lautet wie folgt:**

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Verbandsgemeinden, das Budget 2025 des Zweckverbandes Schule Randental entsprechend dem Antrag der Schulbehörde zu genehmigen.

**Abstimmung über das Budget 2025 des Zweckverbandes Schule Randental**

<b>Antrag Schulbehörde/RPK</b>	<b>JA:</b>	<b>109 Stimmen</b>
<b>Antrag Schulbehörde/RPK</b>	<b>NEIN:</b>	<b>0 Stimmen</b>

Damit ist das Budget 2025 des Zweckverbandes Schule Randental, welches die folgende Erfolgsrechnung sowie die folgende Aufteilung des Aufwandüberschusses ausweist:

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| • Gesamtaufwand     | Fr. 2'677'900.00        |
| • Gesamtertrag      | Fr. <u>35'600.00</u>    |
| • Aufwandüberschuss | Fr. <u>2'642'300.00</u> |

- Gemeinde Schleithelm Fr. 2'275'185.00
- Gemeinde Beggingen Fr. 367'115.00
- Total Fr. 2'642'300.00

**Durch die Stimmberechtigten der Gemeinde Schleithelm genehmigt worden.**  
Die Begginger Budget-Gemeindeversammlung findet am 6. Dezember 2024 statt.

**223 022 Gemeindeverwaltung**  
**Umzug der Gemeindeverwaltung von der Gass 15 (Villa Aida) in die Poststrasse 38 (Clientis BS Bank), mit Initialkosten in der Höhe von Fr. 130'000.00**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf die Vorlage ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

**Gemeindepräsident Urs Fischer** erläutert einleitend einige spezielle Punkte zum Traktandum:

*Geschätzte Anwesende*

*In der Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 17. November 2020 hat der Gemeinderat den Umbau der «Villa Aida» (Gemeindeverwaltung) vorgestellt. Mit dem Budget 2021 wollte der Gemeinderat einen ersten Kredit einholen für die Planung des Sanierungsprojekts der Gemeindeverwaltung.*

*Bereits damals hat sich der Gemeinderat zusammen mit den Verwaltungsangestellten Gedanken über die Sanierungsmöglichkeiten in der Villa Aida gemacht, aber auch über eine mögliche Variante an einem anderen Standort.*

*Der Gemeinderat ist im Jahr 2020 von Umbaukosten von Fr. 2'100'000 bis Fr. 2'500'000 ausgegangen.*

*Eine Einmietung oder ein Einkauf in Stockwerkeigentum wurde geprüft, war damals aber nicht vorhanden. Für diese Variante war ein allfälliger Verkauf der Villa Aida angedacht. Durch die Coronaerkrankung des Baureferenten und die durch die Pandemie zu erwartende tiefe Beteiligung an der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat den Antrag «Sanierung der Villa Aida (Gemeindeverwaltung) mit einem ersten Kredit im Betrage von Fr. 400'000» zurückgezogen (Die Gemeindeversammlung wurde damals, coronabedingt, auf den 12. Dezember 2020 verschoben). Zum Schluss der Versammlung wurde die Gemeindeversammlung über das Vorhaben «Sanierung Villa Aida» informiert. Der Gemeinderat wurde beauftragt, zwei weitere Varianten zu prüfen und einen Neubau dem geplanten Umbau der Villa Aida gegenüberzustellen.*

*Fast ein Jahr später hat der Gemeinderat in der Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 17. November 2021 den Neubau «Bem Ochse» dem Umbau «Villa Aida» gegenübergestellt.*

*Die Vorteile und Nachteile wurden in der Botschaft aufgelistet und von Architekt Manfred Ochsner an der Gemeindeversammlung erklärt.*

- *Kosten für den Umbau der «Villa Aida»* Fr. 2'650'000
- *Kosten für den Neubau Stockwerkeigentum «Bem Ochse»* Fr. 2'500'000

*Nach langer und intensiver Diskussion ist die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates gefolgt, 76 der anwesenden 108 Stimmberechtigten haben dem Bruttokredit von Fr. 2'500'000 für den Neubau der Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft «Bem Ochse» zugestimmt.*

*Leider konnte das Bauvorhaben nicht realisiert werden.*

*Die neu gegründete «Findungskommission Neubau Verwaltung» ist seitdem auf der Suche nach einem geeigneten Objekt in Schleitheim.*

*Im April 2024 wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass die Clientis BS Bank alle Filialen, mit Ausnahme von Neunkirch und Schaffhausen, auf Ende Jahr schliessen wird.*

*Die im Jahr 2017 umgebauten Schalter an der Poststrasse 38 sind ideal für die Bedürfnisse einer Gemeindeverwaltung. Die Büros auf der linken Seite sind technisch auf dem neusten Stand und können ohne grosse Umbauarbeiten für Gemeindeschreiber, Einwohnerkontrolle, Bausekretariat und Sozialsekretariat genutzt werden. Die kleine Wohnung auf der rechten Seite im Parterre (ehemaliger Postschalter) kann vom Besitzer einfach umgebaut werden und bietet Platz für die Finanzabteilung und die Erbschaftsbehörde. Die kleine Küche kann mit wenig Aufwand weiterbenutzt werden. Das Badezimmer kann zur geforderten behindertengerechten Toilette umgenutzt werden und auch für ein kleines Sitzungszimmer ist Platz. Das grosse Sitzungszimmer in der Villa Aida wird bis zum geplanten Auszug der Tagesstrukturen weitergenutzt. Der Kulturgüterschutzraum in der Villa Aida soll im Stockwerkeigentum behalten werden.*

*Im Sommer 2024 hat der Gemeinderat bereits eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich so die Büros für fünf Jahre mit Option auf weitere fünf Jahre gesichert. Die Zustimmung der Gemeindeversammlung vorausgesetzt, könnte so die Gemeindeverwaltung am 5. Mai 2025 die Schalter an der Poststrasse 38 in Schleitheim öffnen.*

*Die finanzielle Situation der Gemeinde Schleitheim hat sich in den letzten Jahren ein bisschen verbessert, ist aber angesichts der grossen Investitionen, die geplant werden müssen, weiterhin angespannt. Auch aus diesem Grund drängt sich die Miete der Liegenschaft an der Poststrasse 38 auf. Miete und Initialkosten für den Umzug sind im Budget 2025 bereits eingerechnet.*

*Der Verkauf der Villa Aida wird angestrebt, mit Übergabe ab Sommer 2027. Ein allfälliges Angebot würde als Antrag an einer Gemeindeversammlung vorgelegt.*

-----  
Aus der Versammlung werden keine Bemerkungen gemacht und auch keine Fragen oder Anträge gestellt.

-----  
**Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:**

Dem Umzug der Gemeindeverwaltung von der Gass 15 (Villa Aida) in die Poststrasse 38 (Clientis BS Bank), mit Initialkosten in der Höhe von Fr. 130'000.00 inkl. MwSt., wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>JA:</b>	<b>108 Stimmen</b>
<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>NEIN:</b>	<b>0 Stimmen</b>

**Somit haben die Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates genehmigt.**

224 541

Kinderhort

## Planung, Erschaffung und Inbetriebnahme von Tagesstrukturen im Randental

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf die Vorlage ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

**Gemeindepräsident Urs Fischer** erläutert einleitend einige spezielle Punkte zum Traktandum:

*Die Gemeinde Schleithem wächst seit einiger Zeit langsam, überschaubar, dafür stetig. Bei den meisten Neuzuzügen handelt es sich um Familien mit schulpflichtigen Kindern. Mit dem Zuzug von Familien wird die Nachfrage nach Tagesstrukturen (KiTa, Hort, Mittagstisch, Ferienbetreuung, Früh- oder Spätbetreuung, etc.) immer grösser. Für umziehende Familien ist das Angebot von Tagesstrukturen ein wichtiger Entscheidungspunkt für die Wahl der zukünftigen Wohngemeinde.*

*Im Gemeinderat haben wir uns die Frage gestellt, welche Argumente für oder gegen ein Angebot von Tagesstrukturen spricht. Wir sind uns sehr schnell einig geworden, dass heutzutage, mit Blick nach vorne, das Angebot von Tagesstrukturen Sinn macht, respektive notwendig ist und in einer modernen Wohngemeinde dazu gehört. Heutiges Wohnortmarketing kann auf das Angebot von Tagesstrukturen nicht mehr verzichten. Der Drang auf Bundesebene, die Angebote gesetzlich verpflichtend zu machen, wird immer grösser. Auch deshalb tun wir gut daran, uns jetzt mit dem Thema ohne Zwang und Druck auseinanderzusetzen und mit Bedacht, auch hinsichtlich der Kosten, zu planen und aufzubauen.*

*Die Kommission Tagesstrukturen, zusammen mit dem Leiter Finanzen und Controlling Kurt Möckli, haben einen «Business Case» und einen «Business Plan» erstellt (siehe zusammengefassten Plan in der Tabelle weiter unten). Grundlagen für den Plan waren Annahmen aus Erfahrungen, aber vor allem auch basierend auf den Rückmeldungen der Anfang 2024 durchgeführten Umfrage bei Familien mit Kindern im Randental. Um möglichst viele Erfahrungen zu sammeln, hat sich die Kommission auch mit den Institutionsleiterinnen aus unseren Nachbargemeinden Hallau, Siblingen und Wilchingen ausgetauscht, die jeweils eine unterschiedliche Organisationsform haben.*

*Die Kommission, in Absprache mit dem Gemeinderat, hat entschieden, Beggingen als Nachbargemeinde mit ins Thema zu nehmen und so Betreuungsplätze im und für das Randental anzubieten. Bea Lutz, Gemeinderätin in Beggingen, arbeitet deshalb seit Beginn an mit in der Kommission.*

*Auch die einhergehende Diskussion um die Organisation und Organisationsform hat die Kommission bereits geführt. Der Gemeindeschreiber Oliver Kurz stand der Arbeitsgruppe beratend zur Seite und hat zusätzlich das AJG (Amt für Justiz und Gemeinden) involviert. Die Kommission hat sich aus verschiedenen Gründen für folgende Organisationsform und Struktur entschieden:*

*Institution: Fuchsbau Randental, geleitet durch ausgebildete Institutionsleiterin  
Trägerschaft: Gemeinde Schleithem  
Verwaltung: Verwaltungskommission Fuchsbau Schleithem (präsidiert durch einen Gemeinderat oder eine Gemeinderätin aus Schleithem)  
Anschlussvertrag: Die Gemeinde Beggingen wird durch einen Anschlussvertrag involviert. Im Vertrag werden sowohl organisatorische als auch finanzielle Aspekte geregelt. Anzahl und Funktion von Verwaltungskommissionsmitgliedern aus Beggingen werden ebenfalls im Vertrag festgeschrieben.*

*Ein weiteres grosses Thema ist die Platzfrage.*

*Die Suche hat sich schwierig gestaltet, bis sich mit dem geplanten Auszug der Gemeindeverwaltung in die Räumlichkeiten der BS Bank eine spannende Tür für eine Übergangslösung aufgetan hat: Der Bezug der Villa Aida. Alle Anforderungen und entsprechenden Massnahmen sind bereits abgeklärt. Wenn die Gemeindeverwaltung auszieht, steht einem raschen Einzug in die Villa Aida nichts im Weg – vorbehaltlich eines positiven Volksentscheids.*

*Die Frage, warum die Eröffnung des Fuchsbau Randental eilt, ist schnell beantwortet: Die Förderung durch Anschubfinanzierung des Bundes für das Erstellen von neuen Betreuungsplätzen (einmalig und nur für neu auftuende Institutionen) ist dieses Jahr vom Parlament bis Ende 2026 verlängert worden. Ob es danach noch Anschubfinanzierungen gibt, ist ungewiss. Des Weiteren sind wir im Moment noch frei in der Definition des Angebotes. Wenn die Fremdbetreuung zur Pflicht für Gemeinden wird, haben wir diesbezüglich wahrscheinlich keine grosse Wahl oder Mitsprache mehr.*

*Noch kurz ein paar Sätze zu den Chancen und Risiken, die wir im Moment sehen: In Hallau werden bereits über 20 Kinder von Schleithelm in einer Tagesstruktur betreut. Diese Betreuungsplätze sind sehr gefragt und der Aufwand mit Fahrdienst ist aktuell sehr gross und kostenintensiv. Die Hallauer Institutionsleiterin ist sehr daran interessiert und hilft bereits aktiv mit, dass die Kinder aus dem Randental auch im Randental betreut werden können, sobald es entsprechende Angebote dafür gibt. Das Momentum ist also optimal für alle Beteiligten.*

*Aktuell haben wir bereits zwei ausgebildete Bewerberinnen auf den Posten der Institutionsleiterin, mehrere Interessentinnen für die Mitarbeit als ausgebildete Betreuerinnen und knapp 20 Interessentinnen, die sich für die Aufgaben als Assistentinnen anbieten. Die personelle Situation ist zurzeit sehr vielversprechend. Auch dieses positive Momentum sollten wir nutzen.*

*Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle grossen Planungsthemen wie Finanzen, Räumlichkeiten, Personal, Angebotsplanung soweit ausgearbeitet sind, dass von dieser Seite her einem Start im August 2025 nichts im Weg steht.*

*Der Moment für die Implementierung von Tagesstrukturen scheint der richtige zu sein. Der Bund stellt eine Anschubfinanzierung zur Verfügung, zu betreuende Kinder sind bereits bekannt, immer mehr Anfragen kommen von potenziellen Neuzuzüglern, eine Pflicht für Tagesstrukturen ist absehbar und das Bedürfnis der modernen Bevölkerung nach Betreuungsplätzen wird immer grösser. Die Kommission und der Gemeinderat sind sich einig, dass aus Dorfmarketing-Sicht das Angebot von Betreuungsplätzen unumgänglich ist und der geplante finanzielle Effort im vertretbaren Rahmen liegt.*

-----

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** eröffnet die Diskussionsrunde.

**Stephan Gasser** hat sich zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Sind die Bundesbeiträge die Anschubfinanzierung? Ist dies ein Teil des Aufwandes, welcher der Bund übernehmen würde?*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Stephan Gasser:

*Ja, der Bund würde einen Teil übernehmen, gemäss einer Berechnung. Dies ist aber befristet bis im Jahr 2028.*

**Wolfgang Knapp** hat sich zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*In der Tabelle sind diese Bundesbeiträge nur bis ins Jahr 2026 sicher, es sind aber auch Beiträge von den Jahren 2027 und 2028 in der Tabelle drin.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Wolfgang Knapp:

*Gesprochen sind diese Bundesbeiträge bis ins Jahr 2026, bezahlt aber bis ins Jahr 2028. Falls wir aber erst im Jahr 2027 eingeben, können wir nicht garantieren, dass wir die Bundesbeiträge erhalten werden.*

**Wolfgang Knapp** hat sich nochmals zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Gemäss der Tabelle in der Botschaft würden ab dem Jahr 2028 schwarze Zahlen geschrieben werden. Diese Aussage könnte leicht missverstanden werden. Denn diese schwarze Zahl steht nur für den Betrieb. Was im Jahr 2028 nicht bezahlt sind die Fr. 130'000.00 Investitionen und die Fr. 130'000.00 Defizit, die bis dann anlaufen. Die Tabelle ist okay, aber diese zeigt nur wie der Betriebe läuft.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur weiteren Wortmeldung von Wolfgang Knapp:

*Das stimmt, das Investment ist nicht eingerechnet. Mit der laufenden Rechnung werden die Investitionen bezahlt, aber ein Return of Investment ist nicht vorgesehen, um einen Break-Even zu machen.*

**Wolfgang Knapp** hat sich erneut zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Wenn wir jetzt anfangen, kommenden Herbst, dann können wir den Entscheid umwerfen, wenn nötig. Gemäss Gemeinderat Schleithem wird es in einem Vierteljahr eine ausserordentliche Gemeindeversammlung betr. Schulhauserweiterung und dem Verkauf der Kindertagesstätte (Gebäude) geben. Da verstehe ich nicht, wie wir da noch leicht herauskommen können.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur erneuten Wortmeldung von Wolfgang Knapp:

*Ich habe gesagt, als Notausgang. Das stimmt, wir planen auf Ende Februar 2025 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung oder mindestens eine Infoveranstaltung betr. den Schulraum. Man hätte dann noch die Möglichkeit auszusteigen, aber das wäre auch die letzte Möglichkeit. Wir sind davon überzeugt, dass es funktionieren wird.*

**Roman Wanner** hat sich zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Wir haben einige Fragen gestellt und auch die Antworten erhalten. In der Tabelle sind die Ansätze und Tarife ersichtlich. Wenn man diese mit dem Klettgau vergleicht, sind bei einer Arbeitsgruppe tiefere Ansätze drin. Da man ja schon Defizit hat, müsste man mindestens die Ansätze vom Klettgau übernehmen. Das andere Anliegen ist Beggingen. Wir haben schon einige Zweckverbände mit der Gemeinde Beggingen. Meiner Meinung nach oder die Meinung der SVP Schleithem ist, dass Beggingen nicht dabei sein sollte oder einen höheren Tarif bezahlen, mit einem speziellen Angebot für Beggingen. Aber die Verantwortung soll in Schleithem bleiben. Oder Beggingen soll sich an den Anschaffungskosten beteiligen und als Gleichberechtigter ins Boot holen. Ich habe Bedenken, dass wenn wir einen Vertrag abschliessen, wir riskieren, dass die Begginger wieder glimpflich davorkommen. Und ich finde entweder oder sollte man dies machen.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Roman Wanner:

*Auf die erste Frage gebe ich dir recht, es gibt überhaupt keinen Grund, dass die Tarife tiefer sein sollten als im Klettgau üblich. Wegen Beggingen haben wir schon bei der Schule und bei der Feuerwehr gesehen, dass man nicht immer zu 100% gleicher Meinung ist. Wenn wir einen Anschlussvertrag machen mit Beggingen sind wir im Lead. Man hat vielleicht finanziell nicht alles ausgereizt, aber es gehört immer noch uns. Der Vertrag ist für*

*uns im Moment das Richtige. Falls du eine Änderung haben möchtest, müsstest du dies beantragen.*

**Gemeindeschreiber Oliver Kurz** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Roman Wanner:

*Frage an Roman Wanner: Möchtest du einen Zweckverband? Angedacht ist ein Anschlussvertrag mit der Gemeinde Beggingen.*

**Roman Wanner** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Oliver Kurz:  
*Es soll entweder oder. Es soll ein Zweckverband oder ein Anschlussvertrag mit Beggingen gemacht werden.*

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Roman Wanner:

*Zweckverbände sind an sich sehr undemokratisch. Zweckverbände sind eher kompliziert und die Gemeindeversammlung kann dann nur noch über das Budget abstimmen.*

**Roman Wanner** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Urs Vogelsanger:  
*Die Gemeindeversammlung kann über den Anschlussvertrag auch nicht abstimmen.*

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Roman Wanner:

*Wir haben mit Beggingen auch einen Anschlussvertrag mit dem Altersheim. Beggingen bezahlt einen gewissen Betrag mehr, damit wir die Infrastruktur tragen können.*

**Roman Wanner** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Urs Vogelsanger:  
*Bei einem Vertrag können wir nicht darüber abstimmen, aber bei einem Zweckverband schon.*

**Roman Wanner** hat sich erneut zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Ich stelle den Gegenantrag:*

*Dass man dem Antrag des Gemeinderates zustimmt, aber mit Beggingen keinen Vertrag abschliesst, sodass dies Schleitheim alleine macht.*

**Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung** führen eine Diskussion über den Antrag von Roman Wanner. Dazu gibt es ein paar Fragen, welche entsprechend beantwortet werden.

**Roman Wanner** hat sich nochmals zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Ich stelle meinen Gegenantrag nun erneut mit einer Anpassung:*

*Dass man dem Antrag des Gemeinderates zustimmt, aber Anschlussverträge müssen von der Gemeindeversammlung Schleitheim genehmigt werden.*

**Wolfgang Knapp** hat sich nochmals zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Die SP Schleitheim freut sich über eine Kita. Was uns aber nicht freut, ist diese Übergangslösung. Man sollte sich auf eine dauerhafte Lösung konzentrieren. Ich stelle Antrag auf Ablehnung.*

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** fragt, ob es noch weitere Fragen gibt. Wenn es keine weiteren Fragen gibt, werden wir jetzt zuerst den Antrag des Gemeinderates zur Abstimmung bringen und danach den Gegenantrag von Herrn Roman Wanner. Wolfgang Knapp hat Antrag auf Ablehnung gestellt, dies ist kein Antrag, sondern eine Empfehlung. Es ist nun möglich, beiden Anträgen jeweils zuzustimmen oder sie abzulehnen.

**Antrag des Gemeinderates:**

Dem Vorhaben, in Schleitheim Tagesstrukturen im Randental mit vorläufig KiTa, Mittagstisch und Hort anzubieten (inkl. Ferienbetreuung), mit Initialkosten in der Höhe von Fr. 130'000.00 inkl. MwSt. und Betriebskosten (erstes Betriebs-Halbjahr) in der Höhe von Fr. 51'003.00, wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

Antrag Gemeinderat	JA:	59 Stimmen
Antrag Gemeinderat	NEIN:	16 Stimmen

**Gegenantrag von Herrn Roman Wanner:**

Dem Vorhaben, in Schleitheim Tagesstrukturen im Randental mit vorläufig KiTa, Mittagstisch und Hort anzubieten (inkl. Ferienbetreuung), mit Initialkosten in der Höhe von Fr. 130'000.00 inkl. MwSt. und Betriebskosten (erstes Betriebs-Halbjahr) in der Höhe von Fr. 51'003.00 und dass Anschlussverträge von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen, wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

Antrag Roman Wanner	JA:	76 Stimmen
Antrag Roman Wanner	NEIN:	11 Stimmen

Beide Anträge, der des Gemeinderates und der Gegenantrag von Roman Wanner haben mehr «Ja» als «Nein» Stimmen erhalten. Der Gegenantrag von Roman Wanner hat mit 76 «Ja» Stimmen die höhere Zustimmung erhalten als der Antrag des Gemeinderates mit 59 «Ja» Stimmen. **Somit haben die Stimmberechtigten den Gegenantrag von Roman Wanner angenommen.** Der Antrag des Gemeinderates wurde somit abgelehnt.

225 340

**Schwimmbad**

**Abnahme der Bauabrechnung des Kiosk- und Küchenumbaus im Schwimmbad**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf die Vorlage ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

**Gemeindepräsident Urs Fischer** erläutert einleitend einige spezielle Punkte zum Traktandum:

*Sie haben am 29. November 2023 zugestimmt, die über 50 Jahre alte Küche und den ebenso alten Kiosk des Schwimmbads sanft zu renovieren und moderne gastrotaugliche Geräte einzubauen. Zusammen mit möglichen Lieferanten wurden erste Lösungen bereits im Jahr 2022 evaluiert. Nach der Freigabe des Investitionskredits wurden Angebote eingeholt und die Bauleitung bestimmt. Ein grosser Posten in der Abrechnung sind die Küchengeräte. Im Rahmen des Umbaus wurden eine Grillplatte, sechs Hochleistungsritteusen, Gefrierschubladen, eine energieeffiziente industrielle Geschirrspüleinheit, eine grosse Dampfzugshaube, Kühlbuffets mit gekühlten Anrichteelementen, diverse Schränke, ein Getränke-Kühlbuffet, einen Geschirrwaschtrog sowie neue Wand- und Schrankabdeckungen, welche für die Einhaltung der Hygienevorschriften entscheidend sind, eingebaut.*

*Auch das Schalterfenster beim Eingang musste erneuert werden, sowie alle anderen Fenster. Darüber hinaus mussten einige Stellen am Dach neu abgedichtet werden, eine Schwelle beim Kioskeingang entfernt werden sowie einige Absplitterungen am Terrassengeländer repariert werden.*

*Das Projekt ist abgeschlossen und stellt sicher, dass der Kiosk und die Küche des Schwimmbades wieder für viele Jahre betrieben werden können und dass wir eine leistungsfähige Küche und Kioskeinrichtung zur Verfügung stellen können, welche die aktuellen Hygienevorschriften erfüllen. Der Umbau war mit einer Kreditabweichung von 0.37% eine finanzielle Punktlandung.*

-----  
Aus der Versammlung werden keine Bemerkungen gemacht und auch keine Fragen oder Anträge gestellt.  
-----

**Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:**

Der Bauabrechnung des Kiosk- und Küchenumbaus im Schwimmbad, in der Höhe von Fr. 150'547.55 inkl. MwSt., wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>JA: 109 Stimmen</b>
<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>NEIN: 0 Stimmen</b>

**Somit haben die Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates genehmigt.**

**226 700.22 Reservoir  
Bewilligung über einen Kredit von Fr. 1'875'000.00  
für den Neubau des Reservoirs Harnischbogen**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf die Vorlage ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

**Werkreferent Samuel Kradolfer** erläutert einleitend einige spezielle Punkte zum Traktandum:

*Geschätzte Anwesende*

*Das Reservoir Harnischbogen stammt aus dem Jahre 1896, mit einer Erweiterung im Jahr 1951. Im Jahr 1996 wurde das Reservoir saniert und um einen Rohrkeller erweitert. Das Reservoir hat drei Wasserkammern, die in einem schlechten Zustand sind.*

*Das Reservoir Harnischbogen soll komplett erneuert werden. Die Lebensdauer der Bauwerke am heutigen Standort haben ihre Altersgrenze überschritten und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. In einem Vorprojekt wurde der Standort und die Umsetzung auf der bestehenden Parzelle bestätigt.*

*Das neu geplante Reservoir wird als klassischer Baukörper mit zwei unabhängigen Wasserkammern mit einem Fassungsvermögen von je 500 Kubikmetern und einem Bedienhaus*

*konzipiert. Der neue Baukörper wird, wie das bestehende Reservoir, komplett erdüberdeckt und begrünt in die Landschaft eingebettet. Einzig die Eingangsfront wird auf der gesamten Länge des Bedienhauses sichtbar sein. Der Wasserspiegel des neuen Reservoirs ist um einen Meter höher geplant, was nur einen geringen Druckanstieg bedeutet und unserem Leitungsnetz kaum schaden wird.*

*Damit der Neubau auf der bestehenden Parzelle unter Betrieb umgesetzt werden kann, muss die bestehende Rundkammer ausser Betrieb genommen und mit dem Baugrubenaushub rückgebaut werden. Die notwendigen Erschliessungsleitungen Wasser, Reinabwasser, Elektro und Steuerung stehen im Bereich des heutigen Rohrkellers zur Verfügung und können angepasst werden. Neben der Wasserspeicherung des geförderten Grundwassers des Grundwasserpumpwerks Oberwiesen wird das gesamte Quellwasser aus den Randenquellen in das Reservoir eingeleitet.*

*Durch die grosszügige Grundstückparzelle kann ein langfristiger Erhalt des Reservoirs an diesem Standort gewährleistet werden. Das neue Reservoir wird auf der oberen Hälfte des Grundstücks realisiert. Während des Neubaus des Reservoirs bleiben die beiden eckigen Wasserkammern für die Versorgung in Betrieb. Nach Abschluss des Neubaus wird das alte Reservoir nicht weiter für die Nutzung durch die Wasserversorgung benötigt. Die beiden eckigen Kammern des bestehenden Reservoirs werden momentan nicht rückgebaut. Die Gemeinde kann die beiden alten Wasserkammern für eine alternative Nutzung verwenden.*

-----  
Aus der Versammlung werden keine Bemerkungen gemacht und auch keine Fragen oder Anträge gestellt.

-----  
**Der Gemeinderat stellt folgenden Antrag:**

Dem Kredit für den Neubau des Reservoirs Harnischbogen, in der Höhe von Fr. 1'875'000.00 exkl. MwSt., wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>JA:</b>	<b>110 Stimmen</b>
<b>Antrag Gemeinderat</b>	<b>NEIN:</b>	<b>0 Stimmen</b>

**Somit haben die Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates genehmigt.**

**227 940.30 Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget  
Budget 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

**Eintreten** auf das Geschäft ist unbestritten und wird ohne Wortmeldung **beschlossen**.

**Finanzreferentin Karin Riederer** erläutert einleitend einige spezielle Punkte zum Traktandum Budget 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem:

Geschätzte Anwesende

*Wie Sie dem Bericht des Gemeinderates entnehmen konnten, werden wir Ihnen heute das Budget 2025 präsentieren. Einem Gesamtertrag von 17.4 Mio steht ein Aufwand von 18.2 Mio gegenüber, was zu einem Verlust oder Aufwandüberschuss von 784'821.00 Franken führt. Einige grössere Posten wurden Ihnen heute Abend noch genauer erklärt, Sie finden die Erläuterungen dazu in Kurzform aber auch in der Broschüre auf Seite 27 bei den "Erläuterungen zur Erfolgsrechnung".*

*Allgemein lässt sich festhalten, dass die Kosten in allen Bereichen marginal steigen. Der Gemeinderat setzt alles daran, dass die Schleithemer Bevölkerung gut und gerne in Schleithem lebt. Wir versuchen eine intakte Infrastruktur aufrecht zu erhalten und Freizeitangebote für Jung und Alt den Bedürfnissen anzupassen und attraktiv zu gestalten. Diese Strategie zu fahren bedeutet aber auch, dass stetig neue Investitionen getätigt werden müssen, welche Kosten wie Unterhalt, Abschreibungen und Zinsaufwände nach sich ziehen. Auch müssen beispielsweise Investitionen nach HRM2 jährlich zum gleichen Prozentsatz abgeschrieben werden. Wir können nicht mehr wie früher nach einem erfolgreichen Rechnungsabschluss grössere Amortisationen tätigen und so die zukünftigen Abschreibungskosten senken.*

**Finanzreferentin Karin Riederer** führt anhand der Broschüre, Seite 21 bis 30, durch das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem.

**Sozial- und Heimreferentin Susanne Stamm** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

*Punkt 4 Gesundheit: Fr. 100'000.00, Mehrkosten als Rechnung 2023:*

*Höhere BESA Beiträge, Menschen werden immer älter, kommen später ins Heim und haben komplexe Pflegesituationen – hohe BESA Stufe*

*Löhne Altersheim, individuelle Lohnanpassungen, Teuerung, Personalschlüssel Pflege eher höher, da bei kurzfristigen, längeren Krankheitsausfällen schnell gehandelt werden muss. Sonst Gefahr des Ausbrennens.*

*Punkt 5 Soziale Sicherheit: Fr. 222'000.00, Mehrkosten als Rechnung 2023:*

*Mehrausgaben in der Prämienverbilligung IPV von Fr. 85'000.00. Bei steigenden Krankenkassenprämien, steigen die Ausgaben der Prämienverbilligung, da mehr Menschen IPV beantragen. Diese Kosten werden pro Kopf den Gemeinden in Rechnung gestellt. LAV= Kantonaler Lastenverteilung im Sozialbereich – Mehrkosten von Fr. 55'000.00.*

*Dies ist eine gesellschaftliche Entwicklung. Mehr Massnahmen im Kinder- und Jugendschutz durch die KESB.*

*In der Sozialhilfe haben die Fälle ebenfalls zugenommen. Sehr komplexe Fälle.*

*Im Vergleich zur Rechnung 2023 sind auch im ganzen Kanton Schaffhausen (alle Gemeinden) die Mehrausgaben in der Sozialhilfe um 1 Mio. gestiegen sowie bei den KESB Massnahmen ebenfalls um 1 Mio.*

-----  
**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** eröffnet die Diskussionsrunde.

**Stephan Gasser** hat sich zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Das Minus von Fr. 784'821.00 ist eine grosse Zahl. In diesem Minus sind zwei Projekte drin mit je Fr. 130'000.00, dann sind es aber immer noch ein Minus von Fr. 524'821.00. Aus meiner beruflichen Erfahrung kann man einmal einen solchen Verlust in Kauf nehmen. Aber die Frage stellt sich, wie geht es dann weiter. Nur auf mehr Finanzausgleich zu hoffen, ist auch etwas unsicher. Die Frage an den Gemeinderat: Werden wir in den Jahren 2026 und 2027 auch wieder solch hohe Verluste haben?*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Stephan Gasser:

*Das stimmt, es ist Ernst, ich werde nachher die Investitionsrechnung zeigen. Auch ich bin der Meinung, dass das Minus von Fr. 784'821.00, welches wir budgetieren, sehr hoch ist. Wie du schon erwähnt hast, sind da noch zwei Projekte drin, aber am Schluss sind es doch ein Minus von Fr. 524'821.00. Man muss dazu sagen, dass wir in den letzten Jahren sehr gut gearbeitet haben und wir hatten sehr gute Zahlen. Zusammengerechnet die Abschlüsse aus den Jahren 2021, 2022 und 2023 hatten wir zusammen einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'250'000.00 plus Fr. 1.200'000.00 finanzpolitische Reserven, welche wir für den Hochwasserschutz zurückgestellt haben. Das heisst, wir hatten Fr. 2'450'000.00 in vier Jahren erwirtschaftet. Mit einem einmaligen Verlust in der Höhe von Fr. 784'821.00 müssen wir noch nicht nervös sein, das können wir uns leisten. Aber die Lage ist ernst, wenn man beachtet, welche Investitionen wir in Zukunft tätigen müssen. Aber für das Budget 2025 kann man mit einem guten Gewissen dem Minus von Fr. 784'821.00 als Gemeinde Schleithem zustimmen.*

**Stephan Gasser** hat sich erneut zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Was mich eben auch beunruhigt ist, was die Finanzreferentin Karin Riederer auch erwähnt hat, dass die Kosten Querbett sich erhöht haben.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur erneuten Wortmeldung von Stephan Gasser:

*Das stimmt, das sind aber Bereiche, welche wir nicht beeinflussen können, wie zum Beispiel der Sozialbereich. Das Budget 2025 ist für mich aber kein Problem. Ich bin auch in einer Gruppe dabei, wo wir sehr intensiv an dem Thema Finanzausgleich arbeiten. Und ohne die Erhöhung des Finanzausgleichs können wir unsere Infrastruktur nicht leisten.*

-----

**Da keine Anträge gestellt worden sind, präsentiert der Gemeinderat der Gemeindeversammlung ein Budget 2025, welches die folgenden Eckdaten ausweist:**

- Erfolgsrechnung
  - Gesamtaufwand Fr. 18'158'319.00
  - Gesamtertrag Fr. 17'373'498.00
  - Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss Fr. -784'821.00
  
- Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen
  - Ausgaben Verwaltungsvermögen Fr. 2'990'000.00
  - Einnahmen Verwaltungsvermögen Fr. 0.00
  - Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Fr. -2'990'000.00
  
- Spezialfinanzierungen
  - Wasserversorgung
    - Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss Fr. 1'570.00
  - Abwasserbeseitigung
    - Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss Fr. -61'280.00
  - Abfallbeseitigung
    - Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss Fr. 13'870.00
  - Hofzufahrten
    - Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss Fr. -41'180.00
  
- Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %) Fr. 4'205'217.00
  
- Steuerfuss natürliche Personen 115 %
- Steuerfuss juristische Personen 105 %

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem zweckfreien Eigenkapital entnommen.

**Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2025 lautet wie folgt:**

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2025 der Gemeinde Schleithem in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung am 30. September 2024 geprüft. Das Budget weist die folgenden Eckdaten aus, siehe oben.
2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Gemeinde Schleithem finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.
3. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2025 der Gemeinde Schleithem entsprechend dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen und den Steuereffuss auf 115 % (Vorjahr 115 %) für natürliche Personen und 105 % (Vorjahr 105 %) für juristische Personen festzusetzen.

**Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:**

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat beantragt, den Steuereffuss für das Jahr 2025 für natürliche Personen auf 115 % der einfachen Staatssteuer und 105 % für juristische Personen festzusetzen.

**Abstimmung über Anträge 1 und 2 (Budget 2025 und Steuereffüsse für das Jahr 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem):**

<b>Anträge Gemeinderat</b>	<b>JA:</b>	<b>107 Stimmen</b>
<b>Anträge Gemeinderat</b>	<b>NEIN:</b>	<b>0 Stimmen</b>

Somit haben die Stimmberechtigten das Budget 2025 sowie die Steuereffüsse für das Jahr 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem gemäss den Anträgen 1 und 2 des Gemeinderates genehmigt.

**Weitere Anträge des Gemeinderates:**

		exkl. MwSt.	inkl. MwSt. <sup>2</sup>
<b>3. Wasserpreis <sup>1</sup></b>			
3.1 Grundgebühren			
- Anschlüsse 3/4 Zoll	Fr.	110.00	112.86
- Anschlüsse 1 Zoll	Fr.	155.00	159.03
- Anschlüsse 5/4 Zoll	Fr.	200.00	205.20
3.2 Verbrauchspreis pro m <sup>3</sup> Wasser	Fr.	1.90	1.95
<b>4. Abwassergebühren <sup>1</sup></b>			
4.1 Grundgebühr pro Anschluss	Fr.	120.00	129.72
4.2 Klärgeld pro m <sup>3</sup> Frischwasserverbrauch	Fr.	2.70	2.92
<b>5. Kehrichtgebühren <sup>1</sup></b>			
5.1 Grundgebühren			
- Einzelpersonenhaushalte	Fr.	69.38	75.00

## 28. Versammlung vom Donnerstag, 28. November 2024

- Mehrpersonenhaushalte	Fr.	138.76	150.00
5.2 Sackgebühren			
- 35 Liter	Fr.	2.50	2.70
- 60 Liter	Fr.	5.00	5.40
- 110 Liter	Fr.	7.49	8.10
Bei der Sperrgutabfuhr kann die doppelte Menge zu den oben festgelegten Preisen entsorgt werden.			
5.3 Containergebühren			
- pro Einzelleerung	Fr.	46.25	50.00
- Jahrespauschale	Fr.	1'646.62	1'780.00

<sup>1</sup> Alle Gebühren und Pauschalen inkl. MwSt. finden bei der Fakturierung im Jahr 2025 Anwendung.

<sup>2</sup> MWST-Sätze: 2.6% beim Wasser, 8.1% in allen anderen Bereichen.

### 6. Feuerwehropflichtersatz

Die Ersatzabgabe beträgt pro Person pauschal Fr. 450.00. Die in ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten und die in eingetragener Partnerschaft lebenden Personen bezahlen je die Hälfte.

### Abstimmung über Anträge 3 bis 6 (Gebühren und Feuerwehropflichtersatz):

Anträge Gemeinderat	JA:	104 Stimmen
Anträge Gemeinderat	NEIN:	0 Stimmen

**Somit haben die Stimmberechtigten die Gebühren und den Feuerwehropflichtersatz für das Jahr 2025 der Einwohnergemeinde Schleithem gemäss den Anträgen 3 bis 6 des Gemeinderates genehmigt.**

**Gemeindepräsident Urs Fischer** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

*Gerne möchte ich Ihnen die Investitionen 2026-2030 vorstellen.*

Gemeindepräsident Urs Fischer gibt einige Erklärungen, während die Investitionen 2026-2030 via Beamer präsentiert werden.

*Gerne möchte ich Ihnen den Finanzplan 2026-2030 vorstellen.*

Gemeindepräsident Urs Fischer gibt einige Erklärungen, während der Finanzplan 2026-2030 via Beamer präsentiert wird.

## 228 011.10 Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen Verschiedenes

**Gemeindepräsident Urs Fischer** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

*Roman Wanner hat an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2023 den Antrag gestellt, dass der Gemeinderat den Ersatz oder die Modernisierung des Feuerwehrmagazins in Schleithem prüfen soll. Dieser Antrag wurde von der Gemeindeversammlung am 20. Juni 2023 als erheblich erklärt. Der Gemeinderat hatte für diese Abklärungen eineinhalb Jahre Zeit und ich gebe Ihnen nun fristgerecht die Antworten:*

*Der Gemeinderat Schleithem hat eine unabhängige Kommission gegründet. Mitglieder wurden so ausgewählt, dass die Feuerwehr zwei Mitglieder stellen konnte (ein Offizier, Stefan Hafner und ein Verantwortlicher für das Material, Leo Wanzenried), der Gemeinderat hat die zwei zuständigen Referenten bestimmt (Feuerwehrreferent, Urs Fischer und Finanzreferentin, Karin Riederer) und zwei Mitglieder aus der Gemeinde (Rebekka Gasser und Daniel Tenger).*

*Der Gemeinderat Schleithem wurde beauftragt, die folgenden Optionen zu prüfen:*

**Das freiwerdende Busdepot:**

*Der Gemeinderat hat einen Vertrag unterschrieben, dass das Busdepot innerhalb von 10 Jahren entwickelt wird. Die Kommission ist der Meinung, dass das Busdepot für ein Feuerwehrmagazin nicht geeignet ist.*

**Einen Neubau:**

*Stetten und Büttenhard haben einen Neubau für die Feuerwehr inkl. dem Bauamt einen Neubau für Fr. 2 Mio. gebaut. Ich habe mit dem Gemeindepräsidenten von Stetten gesprochen und er hat mir gesagt, dass wir mit ca. 1.5 Mio. rechnen müssen für ein neues Feuerwehrdepot. Die Kommission ist der Meinung, dass ein Neubau auch nicht das richtige wäre.*

**Den Verkaufspreis des Hagenstalls:**

*Das haben wir eruiert und der Hagenstall, so wie er heute dort steht, mit seinen 730 m<sup>2</sup> könne man für Fr. 100'000.00 verkaufen. Die Kommission ist der Meinung, dass dies auch nicht die beste Lösung ist.*

**Die Miete – suche eines Investors:**

*Auf der Suche nach einem Mietobjekt haben wir nichts Passendes gefunden, ausser bei der Familie Russenberger. Dort habe ich auch angefragt. Die Familie Russenberger möchte dies nicht, da sie schon genug Verkehr ums Haus herumhaben.*

**Den weiteren Verbleib im Hagenstall:**

*Das haben wir auch geprüft. Man könnte im Hagenstall bleiben, mit kleinen Investitionen. Die Kommission ist der Meinung, dass man dies weiterverfolgen könnte.*

*Folgend zusammenfassend noch ein paar Erläuterungen aus der Kommission:*

*> Die Kommission, so wie sie jetzt gebildet ist, ist der falsche Ansprechpartner. Wir kennen die Anforderungen und die Strategie der Feuerwehr Randental nicht.*

*> Die Feuerwehr Randental ist ein Verband der Gemeinden Beggingen und Schleithem. Dem Verband ist keine Notwendigkeit (auf Anfrage bei Peter Wanner) bekannt, was aber in erster Linie daran liegt, dass diese Notwendigkeit bisher nicht eingehend geprüft wurde.*

*> Um einen Neubau zu Rechtfertigen und an der Gemeindeversammlung bewilligt zu bekommen, braucht es eine Strategie und ein Bedürfnis. Das ist die Aufgabe des Verbandes.*

*> Der Auftrag muss von unten nach oben kommen, nicht von oben nach unten. Es ist nicht Sache der Gemeinde ein neues Depot zu bauen, wenn nicht die Feuerwehr das Verlangen signalisiert, oder ein solches gar nicht gebraucht wird.*

*> Die Gemeinde Schleithem hat genau zu prüfen, wie und für was die finanziellen Ressourcen einzusetzen werden.*

> Der Verband mit Beggingen macht die Situation noch schwieriger. Die Reaktion aus dem Nachbardorf auf den Antrag an der Gemeindeversammlung war eindeutig und sehr abweisend.

> Ein Alleingang der Gemeinde Schleithem wäre politisch falsch und würde den Verband einer Zerreihsprobe aussetzen.

**Die Kommission rät dem Gemeinderat Schleithem, an der Gemeindeversammlung den Auftrag an die Verbandskommission Feuerwehr Randental zu delegieren.**

**Roman Wanner** hat sich zu Wort gemeldet, mit folgender Aussage:

*Wie viele Stunden wurden von der Kommission investiert für alle Abklärungen?*

*Wie viele Kommissionssitzungen wurden abgehalten?*

*Der Unterhalt des Hagenstalls ist in der Gemeinde-Rechnung, daher ist dies auch im Interesse der Gemeinde Schleithem.*

*Es müssen nicht immer alle Investitionen, welche in einem Zweckverband sind von der Gemeinde Schleithem getragen werden, diese könnte man auch einmal an die Gemeinde Beggingen abgeben.*

*Wenn der Gemeinderat Schleithem meinen Antrag nun offiziell an die Verbandskommission Feuerwehr Randental weitergibt, ist das für mich so in Ordnung.*

**Präsident Urs Fischer** hat wie folgt Stellung genommen zur Wortmeldung von Roman Wanner:

*Die Kommission hat zusammen ca. zwischen 50 und 100 Stunden für die Abklärungen investiert, eine genaue Zahl habe ich aber nicht. Wir hatten total 5 Kommissionssitzungen. Ja, der Gemeinderat Schleithem wird deinen Antrag offiziell an die Verbandskommission Feuerwehr Randental weitergeben.*

**Gemeindepräsident Urs Fischer** hat sich nochmals mit folgenden Aussagen an die Versammlung gewendet:

Urs Fischer, Gemeindepräsident, gibt ein paar Vorabinformationen bezüglich dem Projekt Schulhauserweiterung anhand einer Präsentation, welche via Beamter gezeigt wird. Weitere Informationen wird es an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung oder an einer Infoveranstaltung geben.

Urs Fischer, Gemeindepräsident, stellt die neue Leiterin der Gemeindeverwaltung (Gemeindeschreiberin) Jeannette Wanner vor. Sie wird die Stelle am 1. März 2025 antreten.

Urs Fischer, Gemeindepräsident, stellt das neue Organigramm vor, in welchem die Ressorts und Referate neu aufgeteilt wurden. Es handelt sich noch um einen Entwurf, welcher an der konstituierenden Sitzung im Januar 2025 finalisiert wird.

Urs Fischer, Gemeindepräsident, informiert über den Rücktritt der Finanzreferentin Karin Riederer. Aus persönlichen Gründen hat sie den Rücktritt auf 28. Februar 2025 gegeben. Die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates wird am Abstimmungs- und Wahlsonntag vom 9. Februar 2025 stattfinden. Karin Riederer, Finanzreferentin, richtete ein paar Worte an die Gemeindeversammlung.

**Sozial- und Heimreferentin Susanne Stamm** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

Infos zur Spitex:

*Im Jahr 2025 wird eine horizontale Zusammenarbeit in einem Projekt angegangen werden. Kleine Spitex-Organisationen haben immer mehr Mühe, Fachkräfte in der Pflege zu finden. Durch die Bildungsoffensive müssen Spitex-Organisationen Lehrplätze anbieten. Kleinere Einheiten können dies fast nicht leisten. Zusammenschlüsse machen daher Sinn.*

## 28. Versammlung vom Donnerstag, 28. November 2024

*Eine Projektgruppe prüft zurzeit eine Fusion zwischen den Spitex-Organisationen: SPUR, Klettgau-Randen, Buchberg/Rüdlingen = Region West.*

Asylbereich:

*38 Asylsuchende leben in unserer Gemeinde, davon sind 21 mit Schutzstatus S aus der Ukraine, 6 Afghanistan, 1 Äthiopien, 1 Moldau. Die Asylsuchenden werden die ersten 7 Jahre durch den Kanton betreut, danach kommen sie in der Wohngemeinde in die Sozialhilfe, wenn sie bis dann jobmässig nicht integriert sind.*

Bau 56:

*„Nach dem Bau ist vor dem Bau“ diese Wortspielerei macht durchaus Sinn, denn während intensiven Bauphasen kennt man die Gegebenheiten eines Baus und wird sich dadurch bewusst, welche weiteren „Baustellen“ im Haus noch vorhanden sind. Der alte Teil aus dem Jahr 1956 wird in zwei Jahren 70 Jahre alt. Grund genug, sich darüber Gedanken zu machen. Diese Gedanken haben wir uns nach der Fertigstellung des Neubaus gemacht und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese Studie wird jetzt nochmals überarbeitet und zum gegebenen Zeitpunkt vorgestellt. Wir hatten bereits die 1. Sitzung – Bedürfnisse wurden aus allen Bereichen zusammengetragen (Pflege, Admin. Hauswirtschaft, Techn. Dienst). Der Bau 2019 ist bereits 5 Jahre in Betrieb, 2003 = 22 Jahre alt, Bau 56 = wird 70 Jahre alt. Bau 56 div Rep. Renov. Feuerpolizei. Küche mit Infrastruktur für viele Bewohner und Gäste und Mahlzeitendienst am Anschlag.*

Projekt altersfreundliche Gemeinde:

*Nach der Abschlussveranstaltung – mit der Präsentation der Auswertungen der Ortsbegehung geht es jetzt darum, das Ganze nachhaltig zu machen. Wir werden eine Seniorenkommission gründen, die dann die verschiedenen Punkte wiederaufnimmt und weiterentwickelt.*

**Bau- und Werkreferent Samuel Kradolfer** hat sich mit folgender Aussage an die Versammlung gewendet:

Pumpwerk Oberwiesen:

*Mit den Arbeiten beim Pumpwerk Oberwiesen wurde begonnen.*

Brücke Hohbrugg:

*Die Brücke bei der Hohbrugg wurde fertiggestellt.*

Restaurant Post:

*Die Gemeinde hatte ein Treffen mit der Gebäudeversicherung, einer Abbruchunternehmung und einem Vertreter des Besitzers. Das weitere Vorgehen wurde besprochen. Die Aufräumarbeiten und die Notdacherstellung hätten Ende November starten sollen. Der Besitzer hat diese Arbeiten bis auf unbestimmte Zeit verschoben. Wir können nichts dagegen unternehmen.*

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** hat sich an die Versammlung gewendet:

Urs Vogelsanger, Präsident der Gemeindeversammlung, hat folgende Personen verabschiedet und jeweils einen Präsentkorb überreicht:

- Ferdinand Russenberger, Stimmzähler und Mitglied des Wahlbüros
- Irene Schärler, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
- Ernst Merkle, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
- Hansueli Regli, Vizepräsident der Gemeindeversammlung und des Wahlbüros
- Bruno Werner, Präsident der Schulbehörde

**Gemeindepräsident Urs Fischer** hat sich an die Versammlung gewendet:

Urs Fischer, Gemeindepräsident, hat folgende Personen verabschiedet und jeweils einen Präsentkorb überreicht:

- Oliver Kurz, Gemeindeschreiber
- Susanne Stamm, Gemeinderätin (Sozial- und Heimreferentin)

Susanne Stamm wurde noch ein Gutschein von Urs Fischer im Namen der Gemeinde Schleithem überreicht. Es gab noch Abschiedsworte von den Mitgliedern des Gemeinderates und der Heimleiterin Andreas Kaysser, wie auch eine Präsentation via Beamer mit einem Rückblick auf ihre Amtszeit. Susanne Stamm, Sozial- und Heimreferentin, richtete noch ein paar Worte an die Gemeindeversammlung.

-Grosser Applaus durch die Versammlung-

**Präsident der Gemeindeversammlung Urs Vogelsanger** schliesst die Gemeindeversammlung mit den folgenden Worten:

*Wie ihr seht, ist es schön, wenn die Arbeit geschätzt wird, welche man macht. Man erlebt viel Dankbarkeit, wenn man ein Amt für die Gemeinde ausübt. Somit sind wir am Schluss nach einer langen, aber sehr interessanten Versammlung. Vielen Dank für Ihren Besuch und kommen Sie gut nach Hause. Die Gemeindeversammlung ist hiermit geschlossen.*



Für das Protokoll:



Oliver Kurz, Gemeindeschreiber